merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Wolfgang Reißmann/Charlotte Horsch: Katja Krasavice als aktuelles Beispiel für Selbstsexualisierung. Eine analytische Einordnung

Beitrag aus Heft »2021/03 Sexualität und Medien«

Katja Krasavice polarisiert. Für die einen steht sie für Selbstsexualisierung und sexualisierte Selbstvermarktung. Für die anderen ist sie eine ernstzunehmende Größe im deutschen HipHop. Zumindest für einen Teil Jugendlicher und junger Menschen scheint sie ein Idol zu sein, das – dem selbsterzeugten Image folgend – gegen Widerstände Erfolg hatte. Auch in der außerschulischen medienpädagogischen Praxis wird Krasavice von Jugendlichen zum Thema gemacht. Im vorliegenden Aufsatz wird die Performance der Künstlerin als mustergültiges Beispiel für einen Typus social-media-getriebener Karrieren gedeutet, in denen (weibliche) Selbstsexualisierung und Plattformlogik ineinandergreifen.

Im zugehörigen Artikel werden drei Methodenvorschläge aufbereitet, wie ansetzend an Katja Krasavice mit Jugendlichen medienpädagogisch gearbeitet werden kann.

Literatur:

Balzer, Jens (2020). Dominante Position. Um den Song „WAP“ der Rapperinnen Cardi B und Megan Thee Stallion ist in den USA eine wilde Diskussion entbrannt. www.zeit.de/2020/36/rapsong-wap-cardi-b-megan-thee-stallionusa-video [Zugriff: 29.03.2021]

Döring, Nicola (2017). Online-Sexualaufklärung auf YouTube: Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Sexualpädagogik. In: Zeitschrift für Sexualforschung, 30 (4), S. 349–367.

Hunter, Margaret/Cuenca, Alhelí (2017). Nicki Minaj and the Changing Politics of Hip-Hop: Real Blackness, Real Bodies, Real Feminism? In: Feminist Formations, 29 (2), S. 26–46.

Jünger, Nadine (2011). „Also ich gucke da nichts ab“. Die Bedeutung des Porno-Rap für die sexuelle Sozialisation Heranwachsender. In: merz | medien + erziehung, 55 (4), S. 53–57.

McRobbie, Angela (2010). Top Girls. Feminismus und der Aufstieg des neoliberalen Geschlechterregimes. Wiesbaden: Springer VS.

Méritt, Laura (2012). PorYes! Feministische Pornos und die sex-positive Bewegung. In: Martina Schuegraf/Angela Tillmann (Hrsg.), Pornografisierung von Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis. Konstanz: UVK, S. 371–380.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Prommer, Elizabeth/Wegener, Claudia/Linke, Christine (2019). Selbstermächtigung oder Normierung? Weibliche Selbstinszenierung auf YouTube. In: Televizion, 32 (1), S. 11–15.

Seeliger, Martin/Dietrich, Marc (Hrsg.) (2020). Deutscher Gangsta-Rap II. Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration. Bielefeld: transcript.

Steffes-lay, Friedrich (2021). Zwischen Sexklischee und Emanzipation: Katja Krasavice, die Boss Bitch aus dem Netz. Musikexpress. www.musikexpress.de/katja-krasavice-die-boss-bitch-aus-dem-netz-interview-1823971 [Zugriff: 13.02.2021]

Walulis (2017). Nackt auf YouTube – Das Prinzip Krasavice. www.funk.net/channel/walulis-1031/nackt-auf-youtube-das-prinzip-krasavice-walulis-492046 [Zugriff: 13.02.2021]